

# Westfälische Nachrichten

Handball: Damen-Verbandsliga

## Konstanz ist gefragt bei Staffelwechsler Kinderhaus

Münster - In der Vorsaison wussten die Damen von Westfalia Kinderhaus als Absteiger nicht so richtig, was sie in der Verbandsliga erwartet. Nach dem Staffelwechsel ist die Situation jetzt ähnlich. Ein möglicher Vorteil dabei: Die Nordmünsteranerinnen können ganz auf sich schauen. Von Uwe Niemeyer

Freitag, 04.09.2015, 10:09 Uhr



Westfalias Frauen: (von links) Jenny Volkmer, Laura Gellisch, Frauke Schibilla, Franzi Bode, Anne Glage, Andrea Richter, Ulrike Nölker, Martin Kavermann, Manja Görl, Anna Klapdor, Katharina Petermann, Alexa Beckmann, Kira Enders, Jutta Müller-Deile, Henrike Handke, Franziska Heinz. Es fehlen Jennifer Eged, Katharina Itterbeck, Mona Dorn, Marcus Rüksenschulte. Foto: Peter Leßmann

**Westfalia Kinderhaus** und die Frauen-Verbandsliga – das hat etwas von Wundertüte. Die Handballerinnen aus Münsters Norden wissen nicht so recht, was drinsteckt. Das war in der Vorsaison und nach dem Abstieg so. Das ist ab Samstag mit dem Heimspiel gegen Germania Kaiserau und aufgrund des **Staffelwechsels** nicht anders. „Das ist irgendwie spannend. Wir wissen nicht, was auf uns zukommt, kennen eigentlich nichts und niemanden“, weiß **Franziska Heinz** um den Überraschungseffekt. Natürlich gilt dieser auch anders herum.

### Bewährtes verfeinern

Ungeachtet dessen möchten Westfalia und das Trainergespann (Heinz und **Manja Görl**) auf Bewährtes zurückgreifen, gleichzeitig das eine oder andere verfeinern. „Wir haben uns in der Vorbereitung und bei drei Einheiten pro Woche auf Bestimmtes konzentriert. Darunter waren auch taktische Dinge, die uns gefehlt haben“, sagt Heinz. Sie zielt auf ein Angriffskonzept